



HAIDONG GUMDO®

Schwertkampfkunst aus dem Land der Morgenstille

Deutscher Haidong Gumdo® Bund • German Haidong Gumdo® Association
Bereich Presse und Information • Informationsblatt Nr. 3 vom 06.04.2005

Haidong Gumdo® World Championships 2004 in Korea

Haidong Gumdo ist die traditionelle Schwertkampfkunst aus Korea, die auch in Deutschland immer mehr Anhänger findet. Im Gegensatz zu anderen Kampfsportarten stellt **Haidong Gumdo** eine reine Kampfkunst dar. Der perfekte Umgang und die Selbstfindung mit und durch das Schwert stehen dabei im Vordergrund. Bereits zum zweiten Mal fanden nun die Weltmeisterschaften in dieser Schwertkampfkunst in Korea statt. Mit dabei zum ersten Mal auch ein deutsches Team.

Treffen von Tradition und Moderne

Zum zweiten Mal fanden in Korea die Weltmeisterschaften in der koreanischen Schwertkampfkunst **Haidong Gumdo** statt. Vom 25. bis 27. Juli dieses Jahres versammelten sich über 4.000 Teilnehmer, 1.000 Offizielle und Helfer sowie 12.000 Zuschauer im Yongpyung-Dome in Pyungchang (in der Provinz Kangwon, Südkorea), um die Besten unter Ihnen auszumachen.

Die Meisterschaften fanden ganz im Sinne der Traditionen des **Haidong Gumdo** statt. Zum ersten Mal war auch ein deutsches Team mit insgesamt fünf Startern dabei, unter der Leitung von Großmeister Keun-Tae Lee. Nicht nur die Gesamtkulisse der **Haidong Gumdo** Weltmeisterschaft im riesigen Yongpyung-Dome war für die deutschen Teilnehmer überwältigend, sondern auch die überaus großzügige Gastfreundschaft für die Korea so berühmt ist.

Neben Deutschland gab es ebenfalls Teams aus den USA, Mexiko, Kanada, Australien, Spanien, Philippinen, Frankreich, Großbritannien, Neuseeland, Portugal, Südafrika, Ghana, Indonesien, China, Polen und Brasilien die an dieser Großveranstaltung teilnahmen.

Die Organisation stand im Zeichen der Zeit und war gut geplant. Die Wettkämpfe verliefen sauber und ohne irgendwelche Probleme, der Zeitplan wurde genau eingehalten und die Teilnehmer waren überaus zufrieden. Die verdankte man nicht zuletzt der Wahl des Austragungsortes, da Pyungchang ein allgemein beliebtes Reiseziel der Koreaner ist und so das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden werden konnte.



Guter Start für das deutsche Team am ersten Tag



Das Haidong Gumdo Team aus Deutschland
(von links: Fritz Junkers, Meiko Yuen Lee, Präsident des Deutschen Haidong Gumdo Bundes Dr. h.c. Keun-Tae Lee, Nosang Bruce Lee, Alexander Thies, Prof. Dr. Erhard Gunkler)

Aufgrund der hohen Teilnehmeranzahl waren drei Tage für die Weltmeisterschaft angelegt. Schon vor der offiziellen Eröffnungsfeier fanden die ersten Vorentscheidungen statt. Zwar hatte sich die Anzahl der ausländischen Teilnehmer gegenüber der letzten WM im Jahre 2002 mit über 150 Startern um das Dreifache erhöht, dennoch war die Konkurrenz seitens der Koreaner sehr groß, nicht aufgrund ihrer zahlenmäßigen Überlegenheit.

Trotz dieser Konkurrenz schafften es immerhin drei Mitglieder des deutschen Teams durch die Vorentscheidungen und qualifizierten sich für die nächsten Runden. Prof. Dr. Erhard Gunkler und Fritz Junkers erreichten in der Kategorie „Schwertformen“ einen ansehnlichen zweiten und dritten Platz in

den Vorrunden, konnten sich aber leider nicht mehr für das Finale qualifizieren.

Am Abend fand die große Eröffnungszерemonie statt, in der der Präsident des **Haidong Gumdo** Weltverbandes Jeong-Ho Kim nochmals alle Teilnehmer zur zweiten **Haidong Gumdo** Weltmeisterschaft willkommen hieß.

Die anschließenden Vorführungen stießen dabei nicht nur bei den Zuschauern auf Begeisterung. Einige der weltbesten Schwertmeister unserer Zeit, zeigten in unglaublichen Darbietungen ihr Können. Selbst erfahrene **Haidong Gumdo** Ausübende kamen aus dem Staunen nicht heraus, als fliegende Äpfel sauber mit dem Schwert zertrennt oder Kerzen mit einem Schwertstreich erloschen wurden – und das alles mit verbundenen Augen.



HAIDONG GUMDO®

Schwertkampfkunst aus dem Land der Morgenstille

Deutscher Haidong Gumdo® Bund • German Haidong Gumdo® Association
Bereich Presse und Information • Informationsblatt Nr. 3 vom 06.04.2005

Dreimal Gold für deutsche Teilnehmer

An den nächsten Tagen standen die Halbfinal- und Finalentscheidungen sowie der Titel des „Grand Samurang“ (der Grandchampion-Titel aller Finalsieger) an der Tagesordnung. Das restliche deutsche Team bestehend aus Meiko Yuen Lee, Alexander Thies und Nosang Bruce Lee schafften es in der Kategorie „Schwertformen“ bis in die Finalentscheidungen und erkämpften sich jeweils Gold.

Im anschließenden Kampf um den Titel des „Grand Samurang“, dem Grandchampion-Titel dieser WM an denen alle Finalsieger der einzelnen Kategorien teilnahmen, konnte sich der Spanier Pedro Campillo Frontera als Sieger durchsetzen, vor dem Zweitplatzierten Nosang Bruce Lee und dem Drittplatzierten Alexander Thies.



Dreimal Gold für Deutschland!
(von links: Meiko Yuen Lee, Nosang Bruce Lee, Alexander Thies)

Besondere Ehrung durch den Präsidenten des Haidong Gumdo Weltverbandes



Ehrengabe durch Haidong Gumdo
Weltverbandspräsidenten Jeong-Ho Kim

Nach der Weltmeisterschaft folgte das deutsche Team einer persönlichen Einladung des Präsidenten Jeong-Ho Kim in das **Haidong Gumdo** Welthauptzentrum in Gwangju (in der Provinz Kyonggi). Dort erhielten sie eine besondere Ehrung für ihr Wirken und die Verbreitung von **Haidong Gumdo** in Deutschland. Zudem äußerte er sich anerkennend über die Entwicklung und das technische Niveau der deutschen Teilnehmer, was vor allem durch ihre Platzierungen auf der WM gut zur Geltung kam. Trotz der relativ kurzen Zeit, seit der offiziellen Gründung des **Deutschen Haidong Gumdo Bundes** unter Großmeister Keun-Tae Lee, hat sich Deutschland in Sachen **Haidong Gumdo** zu einem der stärksten Länder in Europa entwickelt.

Trainingsreise durch Korea

Neben der Weltmeisterschaft waren die deutschen Teilnehmer auch nach Korea gereist, um die Kultur, Sitten und Bräuche des fremden Landes kennenzulernen und um Kampfkunsttraining direkt vor Ort zu erfahren.

Unter Meister Sang-Hyun Han, technischer Direktor des **Europäischen Haidong Gumdo Bundes**, und weiteren koreanischen **Haidong Gumdo** Meistern, erhielten die ausländischen Teilnehmer eine intensive Einweisung in das Training nach koreanischen Maßstäben. Die Dauer des Trainings belief sich dabei nicht selten auf bis zu 6 Stunden pro Tag. Trotz dieser Anstrengungen waren alle Teilnehmer mit ganzem Herzen dabei, war es doch eine einzigartige Gelegenheit **Haidong Gumdo** direkt vor Ort trainieren zu können. Eine Gelegenheit, die man nicht so schnell wieder bekommen würde. Vor allem die Schnittests mit Bambus und Stroh, die den Höhepunkt des gemeinsamen Trainings bildeten, erfreuten alle **Haidong Gumdo** Trainierende.



Bambus- als auch Strohschnitttest
standen auf dem Trainingsprogramm

Kuksoolwon Hapkido, Wonchuk Qigong und koreanische Gastlichkeit

Nach dem Training im **Haidong Gumdo** Welthauptzentrum besuchte das deutsche Team den Südosten Koreas, um bei Großmeister Sang-Go Yoon in Kuksoolwon Hapkido unterrichtet zu werden. Großmeister Yoon ist Träger des 9. Dan in Kukwoolwon, direkter Schüler von Großmeister In-Sun Seo (dem Begründer des Kuksoolwon) und leitet mit seinen beiden Söhnen mehrere Schulen in Korea. Trotz der sprachlichen Barrieren gab es jedoch kaum Verständigungsprobleme während des Trainings. Durch seine zielgerichtete, aber auch sehr menschliche Art vermittelte Großmeister Yoon



HAIDONG GUMDO®

Schwertkampfkunst aus dem Land der Morgenstille

Deutscher Haidong Gumdo® Bund • German Haidong Gumdo® Association
Bereich Presse und Information • Informationsblatt Nr. 3 vom 06.04.2005



Das deutsche Team zu Besuch im Hauptzentrum der Kyungnam Kuksoolwon Association im Süden Koreas

dem deutschen Team selbst die kompliziertesten Aspekte und Techniken dieser vielfältigen Kampfkunst. Auch hier lernten die deutschen Teilnehmer die koreanische Gastfreundlichkeit auf angenehmste Weise kennen.

Den Abschluss der Trainingsreise bildete der Besuch bei Jin-Mong Jung, Großmeister des Wonchuk Qigong (Budoworld berichtete schon mehrmals in der Vergangenheit über ihn). Seine ausstrahlende Lebensfreude in Verbindung mit seiner unverwechselbaren Persönlichkeit verkörpert, die für uns Europäer oft metaphysisch wirkenden Merkmale der traditionellen koreanischen Kultur. Er stellte dem deutschen Team neue Techniken zur „Arbeit mit der Energie“ (dem Ki, Qi oder auch Chi) vor und erklärte Ursprung, Entwicklung und

Vorzüge des Wonchuk Qigong. Mit dem Flug zurück nach Deutschland endete diese eindrucksvolle Reise nach und durch Korea, deren nachhaltige Eindrücke den Teilnehmern wohl immer in guter Erinnerung bleiben werden.

Text von Meiko Yuen Lee und Prof. Dr. Erhard Gunkler
Nachbearbeitung von Lee, Nosan

Deutscher Haidong Gumdo® Bund
German Haidong Gumdo® Association
Bereich Presse und Information

eMail: info@haidong-gumdo.de
Internet: www.haidong-gumdo.de
www.schwertkampfkunst.de